

Mithin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
„	„		
—	—		
—	100	16.	<p>Zu Tit. 16. In Abgang kommen durch Abminderung vom Gehalte für den Universitätsrichter 700 M., dagegen kommen in Zugang durch Einstellung der Sekretärstelle mit 2400 bis 3600, durchschnittlich 3000 M 600 = Minderbedarf 100 M.</p> <p>Die Ausscheidung der Sekretärstelle aus der Gehaltsklasse für die Bureauassistenten etc. wird durch die Anforderungen begründet, welche an die Leistungsfähigkeit des Inhabers gestellt werden.</p>
2 350	—	17.	<p>Zu Tit. 17. In Zugang kommen:</p> <p>a) durch Erhöhung der Besoldung des Universitätsrentmeisters 300 M., b) durch Gewährung einer Wohnungsschädigung an den Anstaltsinspektor nach Ueberweisung der Dienstwohnung desselben an den zweiten Arzt der Psychiatrischen und Nervenklinik 550 = c) 1 bautechnischer Hilfsarbeiter mit 1300 bis 1700, durchschnittlich 1500 M 1500 = Mehrbedarf 2350 M.</p> <p>Diesem Mehrbedarfe stehen Ersparnisse gegenüber: durch Wegfall der Wohnungsschädigung für den zweiten Arzt bei der Psychiatrischen und Nervenklinik bei Tit. 19 900 M., durch Mindereinstellung bei Tit. 25 800 = zusammen 1700 M.</p> <p>so daß der wirkliche Mehrbedarf nur 650 M beträgt. Die Anstellung eines bautechnischen Hilfsarbeiters ist durch die Steigerung der Geschäfte erforderlich geworden.</p>
22 788	—	18.	<p>Zu Tit. 18. Die Summe im vorigen Etat war vorgesehen mit: 582 257 M bei Tit. 18, 150 = = = 27 (antheilig), 582 407 M zusammen.</p> <p>Wegfall der transitorischen Besoldung für 1 Professor. Das normale Mehrerforderniß ist hauptsächlich erwachsen durch Neubegründung einer ordentlichen Professur für angewandte Chemie, von 4 außerordentlichen Professuren für Syphilis und Hautkrankheiten, für Hals-, Rachen- und Nasenkrankheiten und für Ohrenkrankheiten, ferner durch Gehaltserhöhungen, welche bei Neuberufungen und infolge Ablehnung von Berufungen nach auswärts nöthig wurden, und durch Gehaltsbewilligungen an einige außerordentliche Professoren.</p>
25 138	100		